

Heimat- und Museumsverein Rielasingen-Worblingen



Jahresprogramm 2024

Christmas Garden auf der Mainau

Mittwoch, 03. Januar 2024, 16.15 Uhr

Es gehört zu den schönsten Momenten des neuen Jahres, wenn der funkelnde abendliche Rundweg die Insel Mainau wieder beleuchtet. Bei einem romantischen Spaziergang wollen wir weihnachtliche Lichtertänze, funkelnde Sterne und atemberaubende Soundtracks bewundern und genießen. Wir wollen uns in eine Welt magischer Stimmungen mit unvergesslichen Momenten entführen lassen. Ein Abend mit vielen glitzernden Illuminationen erwartet uns auf der einzigartigen, zauberhaft leuchtenden Weihnachtswunderwelt der Blumeninsel im Bodensee.

Treffpunkt: Dorf. Museum Worblingen

Abfahrt 16.15 Uhr, mit Fahrgemeinschaften.

Kosten für Eintritt: 23,50 €

Da wir unsere Gruppe vorher buchen müssen, ist eine verbindliche Anmeldung bis 31.12.23 unbedingt erforderlich!

Geschichte der Worblinger Mühle

Mittwoch, 28. Februar 2024, 20.00 Uhr

Aus der Worblinger Vergangenheit

In einem reich bebilderten Vortrag berichtet unser Vereinsvorsitzender Ottokar Graf über die reiche und bunte Vergangenheit der ehemaligen Walzenmühle an der Aach. Als Kenner der Worblinger Geschichte berichtet er aus dem großen Fundus schriftlicher und mündlicher Überlieferung über das Leben und Wirken der früheren Eigentümer und deren wechselvolle Schicksale.

Ort: 20.00 Uhr. Katholisches Pfarrheim St. Nikolaus Worblingen

Referent: Ottokar Graf Keine Anmeldung, keine Gebühr!

Karlsruhe

Mittwoch, 20.03. 2024, 07.00 Uhr

Badische Residenz - Das Landesmuseum Karlsruhe

Hinter der barocken Fassade des Karlsruher Schlosses präsentiert das Badische Landesmuseum Kunst und historische Lebenswelten von der Ur- und Frühgeschichte über antike

Kulturen, das Mittelalter und die Barockzeit bis ins 21. Jahrhundert. Als kulturgeschichtliches Universalmuseum zeigt es gattungsübergreifend die Kulturen Badens im Dialog mit Zeugnissen der Kulturen der Welt mit dem Schwerpunkt Europa. Die Sammlungen gehen in ihren Ursprüngen zurück auf die beiden badisch-markgräflichen Herrschaftslinien Baden-Baden und Baden-Durlach. Hierzu gehören die Kunst- und Wunderkammer, eine Sammlung historischer Kriegs- und Jagdwaffen sowie ein herausragendes Münzkabinett. Von internationalem Rang ist die im 18. Jahrhundert zusammengetragene „Türkische Kammer“, die sogenannte Türkenbeute, die osmanische Kriegsgeräte und Kunsthandwerk vereint. Seit dem 19. Jahrhundert wurde die Sammlung durch das großherzogliche Haus Baden und den badischen Staat um sogenannte „vaterländische Altertümer“ und Objekte aus dem Kunstgewerbemuseum vermehrt und der Grundstein für eine bedeutende Antikensammlung gelegt. Nach einer Führung durch die reiche Sammlung bleibt noch genügend Zeit zu einer individuellen Nachschau.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Schloßcafé zeigt uns unser Vereinsvorsitzende während eines gemütlichen Spazierweges durch die Kernstadt, noch einige wichtige Objekte der prächtigen ehemals badischen Residenzstadt. Nach einer Kaffeepause begeben wir uns auf die Heimfahrt in den Hegau.

Fahrt mit bequmem Reisebus.

Treffpunkt: Abfahrt: 7.00 Uhr Schloß Worblingen, 7.05 Uhr Lindenplatz Arlen. Rückkehr ca. 19 Uhr

Kosten: 35.00 € für Mitglieder, 40.00 € für Nichtmitglieder

Verbindliche Anmeldung bis 06.03.24!

Kloster St.Katharinental (CH)

Mittwoch, 24.04.2024, 12.30 Uhr

Perle am Hochrhein

Das Kloster Katharinental ist eine ehemalige Klosteranlage am Rheinufer bei Dießenhofen. In den historischen Klostergebäuden befindet sich heute eine Rehabilitationsklinik. Die Geschichte des Dominikanerinnenklosters reicht bis in die Anfänge des 13. Jahrhunderts zurück. Es erlebte im Laufe der Jahrhunderte verschiedene Blütezeiten und überstand auch die Reformationswirren nach 1529 unbeschadet. 1869 wurde das Kloster schließlich zwangsaufgehoben und die letzten Ordensfrauen vertrieben. Die Klosterkirche, 1723 bis 1734 von Johann Michael Beer erbaut, beherbergt eine bedeutende Orgel aus der Entstehungszeit. Der Innenraum der Kirche mit seinen außergewöhnlichen Stuckornamenten gehört zu den wertvollsten Barockkirchenräumen der Schweiz.

Unter sachkundiger örtlicher Führung besichtigen wir dieses hervorragende Architekturzeugnis und werden im angeschlossenen Hausmuseum über die Vergangenheit und kulturhistorische Bedeutung Katharinentals als eins der spirituellen Zentren des Bodenseeraumes informiert.

Nach dem Besuch des Klostercafés besichtigen wir, ebenfalls unter sachkundiger örtlicher Führung, im benachbarten ehemaligen Kornhaus des Klosters das Schaudepot des Kantonsmuseums Thurgau. In diesem grandiosen Lagergebäude befindet sich die umfangreiche volkskundliche Sammlung des Kantons Thurgau. Landwirtschaft, Weinbau, Transport, Handwerk und Gewerbe sowie Frauenarbeit und Haushalt werden hier lebendig in Szene gesetzt.

Treffpunkt: Dorf.Museum Worblingen

Abfahrt: 12.30 Uhr mit Fahrgemeinschaften

Kosten für Führungen und Eintritt: 12.00 €

Begrenzte Teilnehmerzahl, max. 25 Personen!

Verbindliche Anmeldung bis zum 10.04.24!

Die Karthause Ittingen (CH)

Mittwoch, 05.06.2024, 13.00 Uhr

Kultur pur an der Thur

Das Kunstmuseum Thurgau und das Ittinger Museum befinden sich in der Kartause Ittingen, einem ehemaligen Kartäuserkloster, dessen historische Räumlichkeiten - die barocke Kirche, die Mönchszellen, Refektorium, Kapitelsaal und Kreuzgang - heute der Öffentlichkeit zugänglich sind. Die Angehörigen des Kartäuserordens verfügten - und verfügen bis heute - über eine besonders ausgeprägte Affinität zur Spiritualität. Der katholische Orden verbindet die eremitische mit der monastischen Lebensweise und stellt die Suche nach Gott ins Zentrum seines Tuns.

Charakteristisch für die Kartäuser ist das Schweigen, ihre Einsamkeit und ihr Gebet. Die Lebensweise der Mönche hat sich in der Architektur des Klosters, in Bildern und Skulpturen niedergeschlagen, die heute noch Zeugnis davon ablegen. Mittlerweile leben in Ittingen keine Mönche mehr. Heute betreibt eine privatrechtliche Stiftung die Kartause als Seminarzentrum, mit Hotel, Restaurant, einer geschützten Werkstätte und zwei Museen. Die Gebäude der Kartause und die diese umgebenden wunderschönen und gepflegten Gartenanlagen bilden ein Umfeld, in dem die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur zu einem Erlebnis von seltener Intensität wird.

Treffpunkt: Dorf.Museum Worblingen

Abfahrt: 13.00 Uhr mit Fahrgemeinschaften

Kosten für Führungen und Eintritt: 17.00 €

Begrenzte Teilnehmerzahl, pro Gruppe nur 15 Personen!

Verbindliche Anmeldung bis zum 22.05.24!

Tübingen

Mittwoch, 03.07.2024

Die schwäbische Metropole der Wissenschaft

Die Alt-Württembergische Universitätsstadt mit ihren rund 90.000 Einwohnern und etwa 27.000 Studierenden verbindet das Flair eines liebevoll restaurierten, mittelalterlichen Stadtkerns mit der heiteren Betriebsamkeit und dem Lebensgefühl einer jungen Studentenstadt. Während unserer Tagesfahrt werden wir die Schätze der historischen Altstadt besichtigen, das Evangelische Stift, in dem sich Hölderlin, Schelling und Hegel eine Studierstube teilten, die Stiftskirche mit der Württembergischen Grablege, das Rathaus am Marktplatz, das über 500 Jahre alt ist. Der Hölderlinturm am Neckar lädt zum Verweilen ein, an seinem Ufer liegen die einzigartigen Stocherkähne bereit für eine Fahrt auf dem Neckar. Die Universität Tübingen, 1477 vom württembergischen Grafen Eberhard im Barte gegründet, zeigt, mit der über tausendjährigen städtischen Siedlung als großartiges architektonisches Ensemble, bis heute eine Stadt voller Energie, die aus dem Spannungsverhältnis zwischen Historie, bürgerlicher Gemeinde und Universität hervorgeht.

Nach einer Führung durch die Altstadt und dem gemeinsamen Mittagessen zeigt uns unser Vereinsvorsitzender noch die Schätze des Tübinger Münsters mit seiner berühmten Württembergischen Grablege. Für ganz Mutige bleibt bestimmt noch Zeit zum Besteigen des Turmes mit seiner herrlichen Sicht über die Altstadt, einem Cafebesuch oder einer Bootsfahrt (Stocherkahn) auf dem Neckar.

Fahrt mit bequemem Reisebus.

Treffpunkt: Abfahrt: 7.30 Uhr Schloß Worblingen, 7.35 Uhr Lindenplatz, Arlen. Rückkehr ca. 19 Uhr

Kosten: 35.00 € für Mitglieder, 40.00 € für Nichtmitglieder

Verbindliche Anmeldung wegen Buchung des Mittagessens bis 01.06.24!

Insel Reichenau

Mittwoch, 21.08.2024 (Reichenau) und
Mittwoch, 04.09.2024 (Konstanz-Petershausen)

Welterbe des Mittelalters - 1.300 Jahre Klosterinsel Reichenau

Das Königskloster Reichenau war eines der innovativsten kulturellen und politischen Zentren des Reiches und besaß im 10. und 11. Jahrhundert eine einflussreiche Malschule. Lange vor der Erfindung des Buchdruckes galt das Kloster als einer der größten europäischen Wissensspeicher und Impulsgeber. Nicht zuletzt aus diesem Grunde wurde die „Klosterinsel Reichenau“ schon vor Jahren in die Weltkulturerbe-Liste der UNESCO aufgenommen.

Anlässlich des Jubiläum, 1300 Jahre Reichenau führt das Badische Landesmuseum zahlreiche, einmalige und kostbare Kunstwerke erstmals in einer repräsentativen Ausstellung zusammen. Aus allen großen Museen der Welt kommen die großen Schätze der Reichenau zum ersten Male, seit ihrer Entstehung, wieder zurück an den Bodensee. Da das Inselkloster für unsere Gemeinde, wie auch für die ganze Region über Jahrhunderte von außerordentlicher Bedeutung war, wollen wir dies zum Anlass nehmen, in zwei Tagesfahrten diese Jahrtausendausstellung aufzusuchen. Da zur Zeit, wegen der Einhaltung strengster konservatorischer und sicherheitstechnischer Rahmenbedingungen für die genannten berühmten Unikate noch kein genauer Ausstellungsplan vorliegt, werden wir unsere Mitglieder rechtzeitig über die Details der geplanten beiden Touren informieren.

Bitte die oben genannten beiden Termine vormerken!!!

Sonderausstellung

Samstag, 28.09.2024
Vernissage

Momentaufnahmen voller Schönheit

Kunstaussstellung im Dorf.Museum

Rosemarie Dunaiski

Die in Mainz-Mombach geborene Künstlerin lebt seit 1975 in Bohlingen. Trotz Familie und Berufsleben hat sie immer wieder Zeit gefunden, ihren eigenen Malstil zu entwickeln und zu vervollkommen. Auf zahlreichen Studienfahrten und Schulungen bildete sie ihren ganz persönlichen Stil. Rosemarie Dunaiski bevorzugt Aquarellfarben für Blumen- und Landschaftsgemälde. Mit Acrylfarben entstehen naturverbundene und farbenfrohe Bilder. Reizvolle und bewegende Motive von Bodensee und Hegau sind ihr ein unerschöpflicher Quell für ihre künstlerische Tätigkeit.

Martin Wellingerhoff

Am Bodensee zur Welt gekommen und aufgewachsen, wohnt der Künstler jetzt schon seit langer Zeit mit seiner Frau Bettina in Rielasingen-Worblingen. Seit 1997 ist er künstlerisch tätig. Neben einer vielseitigen Gestaltung und immer wieder neu entdeckten Motiven zeichnen sich seine Bilder durchgehend durch pastöse Strukturen und auffällige Farbharmonien aus. Seine Bilder werden auf Leinwand gemalt, die auf Keilrahmen gespannt ist. Mit Acryl

oder Öl beginnt er dann mit transparentem oder deckendem Farbauftrag, benutzt dabei Pinsel oder Spachtel. Gelegentlich kommen während des Gestaltungsprozesses Strukturpaste und andere Materialien hinzu, bis ein Bild nach seiner Vorstellung entstanden ist.

*Die Ausstellung ist zu den üblichen Öffnungszeiten des Dorf.Museums zu besichtigen.
Wahrscheinliche Dauer der Ausstellung: Bis Frühjahr 2025.*

Die Jüdische Gemeinde Worblingen

Sonntag, 13.10.2024, 13.30 Uhr

וורבלינגן

Diese sonntägliche Exkursion führt uns zu den wenigen noch erhaltenen Zeugnissen jüdischer Kultur in der Gemeinde Worblingen. Das ehemalige ritterschaftliche Dorf Worblingen war seit der Zeit des Dreißigjährigen Krieges von jüdischen Familien bewohnt. In der Hauptsache lebten sie von einem regen Kleinhandel mit Kurzwaren aller Art und in beschränktem Umfang von Handel mit Vieh und Pferden. Die Emanzipationsbewegung in Baden zu Beginn des 19. Jahrhunderts hatte einen enormen Zuwachs der jüdischen Bevölkerung zu Folge. Auf Grund veränderter Marktbedingungen wurde aber eine ebenso rasche Abnahme derselben verursacht, so dass die Blütezeit der jüdischen Gemeinde keine 80 Jahre andauerte. Heute zeugen nur noch der Friedhof und wenige von jüdischen Familien errichtete Wohnhäuser von der einst recht aktiven jüdischen Gemeinde Worblingen.

Treffpunkt: 13.30 Uhr Hardberghalle Worblingen

Führer: Ottokar Graf

Der Heimat- und Museumsverein Rielasingen-Worblingen e.V. wird gefördert von



Sparkasse Hegau-Bodensee

Wenn Anmeldungen erforderlich sind, machen Sie diese bis spätestens zwei Wochen vor Beginn an Julius Billinger Tel 07731-52998, per E-Mail oder auf unserer Homepage.

Kurzfristige Änderungen (Witterungsgründe, Verhinderung des Führers etc.) bleiben der Leitung des Heimat- und Museumsvereins Rielasingen-Worblingen vorbehalten.

Bitte beachten Sie die Hinweise im Südkurier, im Singener Wochenblatt und in "Die Woche" sowie auf unserer Homepage

Dorf-Museum:
Altes Rathaus Worblingen,
Höristr.40

Kontaktadresse:
1.Vorsitzender Ottokar Graf
Glockengasse 3
78239 Rielasingen-Worblingen
Tel. 0 77 31 / 5 18 97

E-Mail:
mail@hmv-rw.de

Homepage:
www.hmv-rw.de